

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 60.

Mittwoch, den 29. Juli 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag der Johann und Victoria v. Gowinskaschen Erben alle diejenigen, welche an das von dem Johann v. Gowinski auf seine Ehefrau Victoria geborne Temska, über den von derselben ihm zugebrachten Brautschatz von 850 fl. unterm 2. März 1790 ausgestellte, und laut beigeheftet gewesenen Recognitions-Scheine ad decretum vom 27. November 1798, auf das Gutsantheil Robakowo No. 218. Litt. A. Stargardtschen Kreises eingetragene, nach Angabe den Erben der Victoria v. Gowinska verloren gegangene Schuld und Hypotheken-Document, und die darin verschriebene Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber rechtliche Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem auf

den 30. September a. c.

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Prang Vormittags um 10 Uhr, hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen mit genügender Information und Vollmacht zu versehenden Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend u. Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, demnächst auch weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das vorher beschriebene Document und die darin verschriebene Post werden präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Still-

schweigen wird auferlegt, und mit der Amortisation des qu. Documents dem Antrage der Erben gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezugnahme auf die von dem Königl. Ober-Appellations-Gerichte des Großherzogthums Posen, durch die öffentlichen Blätter erlassenen Bekanntmachungen vom 12. Mai d. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Patents vom 4. April d. J. und der Instruction vom 27sten desselben Monats zur Wiedereinrichtung des Hypothekenwesens, in den mit Westpreussen vereinigten Kreisen Culm, Michelau nebst der Stadt Thorn und deren alten und neuen Gebiete, welche Kreise jetzt die Thorner, Culmer, Graudenzer, Strasburger und Lebauer Landraths Kreise bilden, die Land- und Stadtgerichte zu Thorn, Culm, Graudenz, Strasburg und Lebau mit den erforderlichen Anweisungen versehen worden sind, und in Ansehung der adlichen Güter und eximirten Grundstücke in den gedachten Distrikten sich jeder, welcher Anträge zur Wiedereinrichtung des Hypothekenwesens solcher Grundstücke anzubringen, oder Realansprüche auf selbige anzumelden hat, im Hypotheken-Archive des unterzeichneten Ober-Landesgerichts von Westpreussen zu seiner Vernehmung einfinden kann.

Marienwerder, den 10. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll die im breiten Thor belegene der Kämmerei zugehörige Wohnung, bestehend aus 2 gediehlten Stuben, einer Küche, Holzkammer, 2 Dachböden und einer Kammer, welche Wohnung bis jetzt von dem Rathsboten Sternberg bewohnt gewesen, von Michaeli dieses Jahres ab, auf 3 nacheinander folgende Jahre vermiethet werden.

Zu dieser Vermiethung ist ein Licitations-Termin auf den 3. August d. J. um 10 Uhr Vormitags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin die Miethlustigen sich zu melden und ihre Offerten zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 23. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Commerzien-Rathe v. Ankum gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Oliva belegene erbemphyteutische Grundstück, Günthershoff genannt, bestehend aus den zur Oehlmühle gehörigen Gebäuden und einer Hufe 22 Morgen 25 Ruthen Landes, welches nach der Taxe vom Jahre 1815 nebst den noch vorhandenen Geräthen zur Oehlmühle gehörig, auf 7450 Rthlr. 41 Gr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 29. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

und auf den 31. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

und zwar an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte und peremtorische Termin aber

auf den 30. September c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle zu Günthershoff angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufgelder in Preuß. Cour. sofort zum gerichtlichen Depositorio bewirkt werden muß, und auf dem Grundstücke ein jährlicher Erb-Canon von 8 Rthlr. 80 Gr. Preuß. Cour. für das Kloster zu Oliva haftet.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Eleonora Dorothea Kahlmann und deren Erben ihres verstorbenen Ehemanns erster Ehe des Frachtbestätigers Johann Gottfried Nitsch gehörige, zu erbpachtlichen Rechten verliehene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst belegene Grundstück zu Neufahrwasser No. 65. der Serv.-Anlage die Börse von Amsterdam genannt, welches aus einem Gasthause von 56 □R. Flächenraum besteht, und am 23. August 1816 auf die Summa von 2900 Rtl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der auf den Antrag der Interessenten mit der in der Erbpachts-Verhandlung vom 22. October 1803 sub II. gedachten Einschränkung der Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli c. Vorm. um 10 Uhr
auf den 3. September c. V. um 10 Uhr
und auf den 4. November c. V. um 10 Uhr

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses, der letzte und peremtorische, aber an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden, wobei noch bemerkt wird, daß der jährliche Erb-Canon mit 4 Rthlr. Preuß. Cour. in halbjährigen Pränumerations-Raten bezahlt werden muß.

Danzig, den 31. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Buchhalter Johann Wilhelm Gäde und dessen verlobte Braut die Jungfer Wilhelmina Dorothea Renata Militz, letztere mit Zustimmung ihres Vormundes, vermöge eines mit einander errichteten und am 11. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter

Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens und zwar in Rücksicht der Substanz sowohl als der Nutzungen, gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Staats-Bürger und Kaufmann Herr Gompel Joel Gompel und dessen verlobte Braut die Jungfer Friedrica Köhne, vermöge eines am 19ten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehe-Contracts die in Ost- und Westpreussen gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das den Joseph Tietzschen Erben zugehörige Grundstück in der Häckergasse fol. 183. A. des Erbbuchs, und No. 1878. bis 1883. der Servisanlage in Termino den 24. März c. unverkauft geblieben, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack auf

den 11. August 1818

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 26. December v. J. und mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Verkauf entweder sämmtlicher Stallungen zusammen, oder nach den frühern Bestimmungen, wie sich Liebhaber dazu finden, bewirkt werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Herr Daniel Friedrichsen, und dessen jetzige Ehegattin Frau Laura Wilhelmine Ernestine geb. Döring, durch einen vor Eingehung ihrer Ehe errichteten, und am 3. Juni c. a. bei uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Nachdem der Unteroffizier Johann Hoga des ersten Infanterie-Regiments (ersten Ostpr.) welcher 26 Jahr alt, katholischer Religion, aus dem Dorfe Gora bei Neustadt in Westpreussen gebürtig, und den 4. April v. J. auf dem Transport zwischen Schlauken und Laukischken meineidiger Weise entwichen, und sein Aufenthalt bis jetzt nicht bekannt geworden, so wird derselbe durch diese Vorladung edictaliter citirt, in dem auf den 18. November 1818 anstehenden peremtorischen Termin vor uns in Person zu erscheinen, und von

seiner Entweichung Rede auch Antwort zu geben, im Nichterscheinungs-Fall aber zu gewärtigen, daß wider ihn nach Vorschrift des Edikts vom 17. November 1764 und des 23sten Kriegs-Artikels als Ehre- und Pflicht vergessener Deserteur durch ein vereidetes Kriegs-Gericht auf die Anschlagung seines Namens an den Galgen nebst der Confiscation seines zurückgelassenen und zukünftigen Vermögens zur betreffenden Regierungs-Haupt-Casse in Danzig erkannt, auch im Betretungsfall er nach den Kriegs-Artikeln bestraft werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Geld oder Geldeswerth von dem obbenannten Deserteur in Händen haben, bei Verlust des ihnen daran zustehenden Rechts, und besonders die nächsten Verwandten des gedachten Deserteurs bei Strafe doppelten Ersatzes, auch harter gesetzlicher Ahndung hiemit ernstlich verwarnt nichts davon zu verhehlen, vielweniger dem Entwichenen etwas verabfolgen zu lassen, sondern solches entweder dem unterschriebenen Gericht oder der competenten Civil-Obrigkeit ihres Orts getreulich anzuzeigen, und wegen ihrer daran habenden Ansprüche weitern rechtlichen Bescheid zu erwarten.

Stand-Quartier Königsberg in Preussen, den 19. Mai 1818.

Königl. Preussisches Brigade-Gericht der Königsberger Truppen-Brigade.

v. Wrangel,
General-Major und Brigade-Chef.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Marienburg aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse der Tischler-Wittwe Anna Regina Hintz geborne Huhn gehörige, sub Litt. A. I. No. 394. in der Wasserstrasse hieselbst gelegene, auf 2295 Rthl. 47 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 29. Juni
den 29. August
und den 29. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor dem Herrn Assessor Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das der Wittwe Roggenthien gehörige, sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasser-

strasse gelegene, auf 2661 Rthl. 43 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. Juli
den 24. September
und den 26. November

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. April 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden hiermit folgende Personen, oder deren Erben, nämlich

1) der Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahre 1790 von hier nach Königsberg gegangen, und sich zuletzt in Schlesien auf dem adlichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Schwester Juliana Christina geb. Skubowius verehl. Krinz,

2) der am 10. Mai 1813, als freiwilliger Jäger zu Felde gegangene Schneidermeister Ernst Friedrich Gehrke, welcher seit dieser Zeit nicht zurückgekommen, auch keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, und nach der Anzeige des Lieutenants Weiß in dem Lazareth zu Aachen als Kranker sich befunden hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna geb. Haage hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sich dieselben oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

den 27. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Bolzenthal angesetzten Termin, entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten gehörig melden, wogegen dieselben oder deren etwanige Erben und Erbnehmer zu gewärtigen haben, daß auf ihre Todeserklärung wird erkannt, und ihr Vermögen mit allen Erbansprüchen ihren bekannten Erben, oder bei Nichtvorhandenseyn Derselben, dem Fisco als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Elbing, den 12. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Das der verehelichten Schullehrer Salome Lebowski zu Neuteich zugehörige Grundstück No. 65. unter den niedern Lauben, bestehend aus einem Wohn- und Hinterhause, wozu an Pertinentien, ausser dem Braurecht, ein Erbe Radikal-Acker in dem hiesigen Stadtmittelfelde von 7½ Morgen gehört, welches auf 933 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termino

den 11. Juni
den 13. Juli
den 13. August c.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. April 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Vorstädter Michael Radischuzkischen Grundstücks sub No. 870. auf dem goldenen Ringe belegen und aus einem Wohnhause und Garten bestehend, ist ein neuer Termin auf

den 1. September d. J.

zu Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 26. Juni 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Wir zum Königlich Westpreussischen Landgericht Marienburg verordneten Director und Actuarius machen hiedurch bekannt, daß der Religionslehrer und freiköllmische Einsaasse Heinrich Wiebe aus Preuß Königsdorf, und dessen verlobte Braut Wittwe Christina Penner geb. Willms aus der Rothen-Bude die statutarische Gütergemeinschaft, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 11. Juni 1818, vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Marienburg, den 19. Juni 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz gehörige, zu Brodden, Amts Mewe gelegene erbpachtliche grosse Mahlmühle mit sechs Gängen wozu 9 Morgen Land gehören, und welche auf 13,452 Rthl. 8 Gr. 13 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll mit An- und Zubehör auf den Antrag der Beneficial-Erben im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 20. August
den 22. October } c.
und den 30. December

letzterer im Amte Mewe an, und es werden Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erschei-

nen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst des Zuschlages dieser Mühle an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxations-Verhandlungen über diese Mühle sind jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet worden ist, hiemit auf, in dem zur Liquidation sämmtlicher Forderungen

den 30. December c.

im Amte Mewe anstehenden Termin, Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Herren Justiz-Commissarien Dechend, Hennig und Glaubitz in Marienwerder in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und erweislich zu machen, auch ihre etwanigen Vorzugsrechte zu begründen; dagegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte auf den vorhandenen Nachlaß, für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Mewe, den 24. Mai 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Der Mousquetier Valentin Lipski, welcher sich im Frühjahr 1812 von seiner Ehefrau entfernt, zuletzt am 16. Juli 1814 vom Garnison-Bataillon No. 3., vormals Nr. 5. aus Graudenz desertirt ist, und seit dieser Zeit von seinem Leben keine Nachricht gegeben hat, wird, auf den Antrag seiner Ehefrau Catharine geborne Semp, das Band der Ehe wegen böslicher Verlassung zu trennen, hierdurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens im Termin

den 30. September d. J.

Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer zu melden, in Entstehung dessen aber der Klagevortrag für begründet angenommen, und was dieser Annahme und den Gesetzen gemäß Rechtens ist, wieder Ihn erkannt und vollstreckt werden wird.

Schöneck in Westpreussen, den 13. Juni 1818.

Das Patrimonialgericht von Krangen.

Beauftragt von dem Eigenthümer der bei Wehlau, 6 Meilen zu Wasser und zu Lande von Königsberg am Alle-Fluß belegenen Pinnauschen Mühlenwerke, bestehend in 12 Mahl-, 2 Graupen- und 2 Oel-Gängen, 2 Schneide-Gattern, jeder von 18 Sägen, einem Kupferhammer und einer Eisenschmiede, stelle ich dieselben hiedurch zum Verkauf aus freier Hand, mit der Versicherung, daß man wegen der Berichtigung des Kaufgeldes, den Wünschen des Käufers auf jede billige Weise entgegenkommen wird. Ich ersuche des-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

halb jeden Kauflustigen sich wegen der weitern Bedingungen gefälligst an mich zu wenden.

Kuglack bei Taplacken in Ostpreussen, den 1. Juli 1818.

Ober-Amtmann Quassowski.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Am nächsten Geburtstage Se. Majestät, unsers verehrten Königs, feiert die Friedens-Gesellschaft, die sich seines besondern Schutzes erfreut, ihr zweites Jahresfest. Die sämmtlichen Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Guten werden daher eingeladen, am 3 August Vormittags um 11 Uhr, sich auf dem hiesigen Rathhause zu versammeln. Die bisherigen Beamten werden dann über den Erfolg ihrer diesjährigen lohnenden Bemühungen der Gesellschaft Rechenschaft ablegen und dieselbe ersuchen, die statutenmässige neue Wahl des engern Ausschusses zu bewirken. Auswärtige Mitglieder welche nicht persönlich Theil an dieser Versammlung nehmen können, werden daher ersucht nach §. 11 der Verfassungs-Urkunde ihre Stimmen zur Wahl schriftlich einzusenden.

Danzig, den 28. Juli 1818.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft.

Jachmann. Ewald. Blech.

Da der Zahlungs-Termin zur zweiten Hälfte der diesjährigen Gewerbesteuer den 1. Juli c. angefangen, und bis jetzt noch wenige Gelder zur Casse eingegangen, so wird jeder der saumseeligen Gewerbetreibenden in hiesiger Stadt, deren Vorstädte und des Territorii hiermit alles Ernstes aufgefordert, diese Steuer bis zum 20. August c. ohnfehlbar zu berichtigen, widrigenfalls unangenehme Verfügungen erfolgen müssen.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Die Lieferung des, zum Neubau eines Nutzholzschoppens von Fachwerk, 200 Fuß lang, 36 Fuß breit, erforderlichen Holz-Materials, soll dem Mindestfordernden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden, wozu ein Licitations-Termin auf Donnerstag, den 30sten dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortification anberaumt worden.

Lieferungslustige werden daher hierdurch ersucht, sich an dem bestimmten Tage, an Ort und Stelle einzufinden, woselbst auch früher zu jeder Tageszeit die erforderlichen Holz-Gattungen rc. nachzusehen sind.

Danzig, den 21. Juli 1818.

Königl. Preuß. Fortification.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert,

ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 28. Juli bis zum 8. August d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 25. Juli 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt an der Berholdtschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Ein Paar moderne Geschirre mit Tombach-Beschlag, zwei Engl. feine gewürfelte Pferdedecken mit Kopfstücke und schönen Uebergurten, eine dito mit Kopfstück und Uebergurte, feine Engl. lakirte Theebretter, Messer- und Brodkörbe, Zuckerdosen, Leuchter und Lichtlöscher, Sporen, Stangen, stählerne und verzinnte Steigbiegel, Bunzlauer Caffeekannen von verschiedener Größe;

Ferner:

Wollene Umschlagtücher, Madrastücher, Schnupftücher und Halstücher, feine Herren- und Damen-Strümpfe, kurze und lange Handschue, zwei lange gezogene Tischtücher und 24 Servietten, gattliche Rester Cattun, Dimitti und Knötgen Mousselin, bunte und weisse Tassen und Caffee- und Thee-Service, Terrinen und Salatschüsseln.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der heil. Geistgasse, gerade gegen der Königl. Apotheke sub No. 1005 an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche so eben mit Schiffer Rask von Copenhagen anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr. D. ausgerufen werden:

Ein schöner brillantener Ring in Gold gefaßt, 1 Ring mit Bildniß, 1 Fexir-Ring, und mehrere Ringe, 1 silberne ovale Terrine, von innen vergoldet mit einem Untersatz, 1 dito runde, von innen vergoldet, 2 grosse silberne Glocken, 6 grosse silberne Teller, 2 silberne Eß- und 3 Theelöffel, 2 silberne Deckel und diverse Schnallen, 1 Pfeilerspiegel im mahagoni Rahm, 1 mahagoni fournirtes Secretair mit einem Flötenwerke, 1 goldene Taschenuhr, 1 acht Tage gehende vergoldete Wanduhr, 1 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 hölzerne

dito, 3 meerschaumene Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen und mehrere dergl., 1 Compas, 2 kleine Perspective, 1 mahagoni Klapptisch und mehrere angestrichene Klapp-, Schenk und Theetische, 1 Sopha und 10 Stühle mit Haartuch, 6 dito mit grünem Triep, 1 angestrichenes Kleiderspind und mehrere Spinder 1 nußbaumenes Schreibcomptoir mit einem Spind, Linnenzeug und Betten, diverse coul. tuchene Manns- und seidene Unterkleider, Ueberröcke und Mäntel, 1 Wolfs-Wildschur, 1 schwarz sammtene Mütze, 1 eiserner Geldkasten, 2 Terzerole, 2 messingne Kaffeekannen und 1 Maschiene, 2 Coffres, 1 Bettgestell mit Gardienen, 1 Schlafbank, 2 Rohrstöcke, 1 lederner Bett- und 1 Mantelsack, 1 Reitsattel, 2 Glockengeläute, 2 Zäume, 1 Leine, 2 Atlasse mit 67 Charten, 20 diverse Bücher; wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: 4 goldene und 2 silberne Taschen-Uhren, 1 silberne Tabatiere, 1 Besteck mit 10 Paar Messer und Gabeln, 2 eiserne Geldkasten, 1 mahagoni Schreibpult, 1 dito Schreib Comptoir mit Spiegel-Thüren, 2 mahagoni Klapp-Tische, 1 Rohrstock mit goldenen Knopf, 1 mahagoni angestrichenes Glasspind mit Commode, 1 blau angestrichen Linnenspind, 1 grosse Kiste, 1 Fensterkopf mit Sprossen-Fenstern und 7 div. Fenster.

Freitag, den 31. Juli 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Mittags um 12 Uhr, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden.

3 Ost-Preuß Pfandbriefe wie folgen:
Capustigal No. 133. und No. 12. des Registers über 100 Rthl.
Ponarien No. 37. und No. 54. des Registers über 400 Rthl.
und groß Münsterberg No. 114. und No. 208. des Registers 100 Rthl.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine zweisitzige Kutsche steht Holzmarkt am breiten Thor No. 1339. zum Verkauf.

Moderne messingne Thee- und Kaffee Maschienen, Speubütten und Leuchter, sind zu Hochzeiten, Traktements, in Gärten wie auch in Gasthäusern zu vermiethen. Auch kann ich Auskunft geben, wo, bei einem sichern Mann, 1000 Rthl. hypothekarisch gleich zu bestätigen sind.

Daniel Siemens, breiten Thor No. 1933.

Ein Pianoforte, steht in der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. zum Verkauf.

Eine gute ausgespielte Cremoneser-Violine, wie auch messingne Waagschaalen sind auf Langgarten No 72. billig zu verkaufen.

Vier fette Schweine stehen am Hauthor No. 1873. zum Verkauf bei

C. Meyer.

Ein Engl. grosses Perspectiv mit Fußgestell, alles von Messing gearbeitet, in einem mahagoni Kasten liegend, ist zu kaufen in der heil. Geistgasse No. 759.

Daß ich Haarlocken, eine schöne Mittelgattung Blumen, grosse bezogene Watten, statt Deckbett bei Sommerszeit zu gebrauchen, zu 27 bis 29 Gulden per Stück, und schönen Engl. Hemdenflanell erhalten, habe die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Paul Eduard Lösekann,
Catharinen-Kirchensteig, No. 524.

Gutes gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu in Köpfen, wie auch altes Pferde-Heu ist in dem ersten Hofe zu Praust zu haben.

Gutes trockenes fichten Brennholz, die Klobe 2 Fuß lang, ist für 12 Fl. Danz. Geld der gewöhnliche Faden von 6 Fuß, frei vor der Thüre des Käufers zu haben. Bestellungen hierauf, übernimmt Hr. Lindner, Kohlenmarkt No. 2036.

In der neu aufgemachten Fleischerbude an der Röpergasse No. 478., von der Langgasse kommend linker Hand, sind aller Arten Würste, wie auch gekochtes Rind- und Schweine-Pöckelfleisch und Schinken, zu den billigsten Preisen zu haben.

Tobias Fordon aus Schlochau,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt Einem geehrten Publiko und fremden Herrschaften mit seinem feinen wohl assortirten Engl. Fayance-Lager bestehend in

flachen und tiefen Tellern, gelb und mit grünen, blauen und violetten Rändern, ovalen und runden Bratenschüsseln, dergleichen tiefen Schaalen, Waschschaalen mit den dazu gehörigen Wasserkannen, theils gelb theils mit Landschaften und Figuren bemalt, Punschbowlen, grossen, mittleren unv kleineren Terrinen, ganz gelb und mit verschiedenen couleurten Rändern, Zucker- und Butterdosen, Nachtgeschirren, Porterkrüsern, Fruchtkörben, Gemüse-, Salat- und Confect-Schaalen, Kaffee-, Milch- und Schmandkannen, Salzfässern, Eierhaltern, Pfefferdosen, couleurten, gelben so wie bunten Theetöpfen und Tassen, letztere mit und ohne Henkel. Alles nach dem neuesten Geschmack.

Sein Magazin wird mit dem 5. August geöffnet und befindet sich in der Breitegasse No. 1141., beim Weinhändler Herrn Krußinski, woselbst es von jetzt ab schon in Augenschein genommen werden kann.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitegasse Junkergassen-Ecke No. 1237. ist das wohlbekannte Nahrungshaus, welches massiv erbauet ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht über dieses Grundstück, erfährt man am Rechtstädtschen Graben unter der Servis-Nummer 2071.

Sachen zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363., sind für die Dominikszeit in der untern Etage, 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in selbigem Hause.

Hundegasse No. 329. ist eine Unterwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Appartement, Hofraum und laufendem Wasser zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch nach vorne.

Im Breitenthor No. 1940. ist eine Stube mit auch ohne Meublen, zur Dominikszeit allenfalls zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen 2 gegipste Zimmer nebst Kammer 2c. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist eine Stube und Kammer, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Auf Erst-Neugarten No. 510., ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Das Haus Tischlergasse No. 614., ist zu Michaeli zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst 3 Treppen hoch nach vorne.

Das in der Hundegasse No. 247. belegene Wohnhaus ist Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 240.

Poggenpfuhl No. 193. sind drei moderne Stuben als ein Saal, Gegenstube und Unterstube, nebst Appartement zu Michaeli rechter Ziehungszeit, an einzelne Herren zu vermiethen.

Brabanck No. 1774. sind 3 zusammenhängende Stuben und Appartement, eine Küche und Holzkammer, an ruhige Einwohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf Langgarten No. 236. sind im Gartenhause 2 schöne freundliche Stuben, nebst Eintritt in dem daran gelegenen sehr freundlichen Garten, an einzelne Personen, die es gleich beziehen können, und von Michaeli d. J. ab das ganze Haus, welches 4 Stuben, 1 Küche und 2 Böden enthält, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In der Tagnetergasse No. 1316., sind 2 schöne Stuben nebeneinander mit Mobilien, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es stehet ein Speicher in der Sandgrube rechter Hand im Gange, zu vermiethen und gleich zu beziehen; in demselben befinden sich zwei Böden und ein Stall zu vier Pferde und neun Kühe. Zu erfragen vor dem hohen Thor in No. 471.

In der Wollwebergasse No. 1992., ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

An der Radaune No. 1696., ist eine Oberwohnung mit einer Stube und Kammer nebst eigner Thür zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 1014., sind zum Dominik zwei Stuben, nebst Kammern und eigner Küche, halbjährig oder monatweise, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das wohl bekannte Haus auf dem Schüsseldamm No. 1155., worin seit vielen Jahren die Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung geführt wird, ist nebst den Kram-Geräthschaften zu vermiethen oder auch zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller, Appartement, Hofplatz und Hintergebäude, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Glockenthor No. 1953.

Ein bequem eingerichteter Laden ist im breiten Thor No. 1937., die Dominikszeit hindurch zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein grosser Stall mit zwei Einfahrten nebst Hof am Rechtstädtschen Graben No. 2072. gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind zu erfragen Holzmarkt No. 88.

In der Wollwebergasse No. 1996., ist ein Zimmer mit oder ohne Mobilien, nebst Bedientenstube an Herren Officiere oder Civilpersonen zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1040. ist an einzelne Personen ein Zimmer mit Mobilien zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Zimmer zur Packkammer und zur Bewohnung für die nächste vier Dominikswochen zu vermiethen.

In der Jopengasse No. 595. ist eine freundliche grosse und zwei mitlere Unterstuben für die Domminikszeit zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer mit auch ohne Meubeln sind an einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man am Ketterhager-Thor No. 86.

In dem Hause auf der Pfefferstadt unter der Serv. No. 259., sind zu Michaeli rechter Ausziehzeit zu vermiethen, ein in der obere Etage eine Treppe hoch gelegener Obersaal nach der Strasse, und in der zweiten Etage zwei gegenüber gelegene Zimmer, nebst Kammern, zu verschliessenden Boden, und eine separate Küche. Ueber die Vermiethung wird in denselben Hause Nachricht ertheilt.

Holzmarkt No. 2., ist eine bequeme Stube nach vorne für die Dominikszeit zu vermiethen.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti

Brodbänkengasse No. 697.,

sind Kaufloose zur 2 Classe 38ster Berliner Lotterie, und auch noch einige ganze, halbe und viertel Loose zur 9ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. August anfangen wird, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Zur 9ten kleinen Lotterie deren Ziehung Montag, den 3. August anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur zweiten Klasse 38ster Lotterie, so wie Loose zur kleinen Lotterie, die den 3. August bereits gezogen wird; sind Kohlengasse No. 1035. zu jeder Zeit zu haben, in der Unter-Collecte des

Zingler.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, so wie Loose zur 9ten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner neu eröffneten Unter-Collecte, Hundegasse No. 271. zu haben. Schaal.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Nachmittags um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne, meldet hiermit seinen Freunden und Bekannten.

Danzig, den 27. Juli 1818.

Joh. George Eberhard,
Neugarten No. 508.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlummerte am 24. Juli, Morgens halb 10 Uhr zu einem bessern Leben, an gänzlicher Entkräftung, mein mir unvergeßlicher Gatte, der Müllermeister Benjamin Reymann, im 49sten Jahre seines Lebens, welches ich, um meinen Schmerz nicht noch mehr zu vergrössern, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

Anna Regina, geb. Wölke, und dessen hinterbliebene Kinder.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein gesitteter junger Mensch kann in einer hiesigen Modehandlung als Lehrling sogleich sein Unterkommen finden; das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein junger Mensch, so die Deutsche, Polnische und Französische Sprache praktisch und gründlich versteht, fertig rechnet, eine gute und läufige Hand schreibt, von der Handlung Kenntnisse besitzt, dabei im Briefstyl geübt ist, wünscht ein Engagement auf 400 Rthl. Cour. jähriges Fixum bei irgend einer öffentlichen Behörde oder einem respect. Handlungshause hieselbst oder auswärtig; wegen der guten und moralischen Führung desselben wird man sich überzeugen, sobald man denselben kennen lernt. Das Königl. Intelligenz-Comptoir giebt die nähere Auskunft.

Sache, so verlohren worden

Ein schwarz Merino Tuch mit bunter Borte ist am 27sten d. M. in Fahrwasser verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, dasselbe gegen 3 Rthl. Douceur am Jacobsthor No. 915. abzuliefern.

Sache so entwendet worden.

In der Nacht vom 25sten zum 26sten dieses, sind in dem Hause Langgasse No. 396. aus der Comptoirstube durch Eröffnung eines Pultes entwendet worden:

200 Rthl. Tresorscheine in 1 Thalerscheine,
50 Friedrichsd'or,
4 neue Dukaten, und circa
15 Thaler Cour. $\frac{1}{1}$ à $\frac{1}{12}$ letztere in einem blauen Beutel.

An der Entdeckung des Thäters wie der Art des Einbruchs ist besonders gelegen und wird deshalb eine Belohnung von

Einhundert Thaler Cour.

nebst Verschweigung des Namens, im Fall man letztere verlangt demjenigen zugesichert, welcher über jene Umstände solche Mittheilungen zu machen im Stande seyn sollte, daß dadurch die entwandte Summe wieder erlangt oder wenigstens der gedachte Zweck erreicht werde.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich Ankerschmiedegasse No. 166.

Heinr. Kelling.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Nach der dreimaligen Bekanntmachung in den hiesigen Intelligenzblättern von dem Herrn Gewürzhändler J. F. A. Bruchmann, Böttchergasse No. 1062. befindet sich der Lehrbursche Gotthilf Ernst Retofske nicht mehr in seinen Diensten, und warnt gedachter Herr Bruchmann einem Jeden dessen gewesenen Lehrburschen nichts auf seinen Namen verabfolgen zu lassen.

Obgleich mir die Ursache, weshalb diese Warnungsanzeige erlassen worden, gänzlich unbekannt ist; so halte ich's als Vater dieses jungen Menschen für Pflicht, dem Publico, um allen Mißverständnissen vorzubeugen, hiemit öffentlich anzuzeigen: daß mein Sohn, der beinahe schon 3 Jahre in der obigen Gewürzhandlung conditionirte, nunmehro nicht länger in diesem Fache bleiben, sondern ein Handwerk erlernen wollte. Dies war die Veranlassung daß er mit meiner

Zweite Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

Bewilligung aus den Diensten des Hrn. Bruchmann trat, und sehe ich also keinen Grund ein, weshalb Hr. Bruchmann das Publikum vor meinem Sohn warnt, da er doch als rechtlicher Mann meinem Sohn das Zeugniß geben muß, daß er in den 3 Lehrjahren seine Pflicht erfüllt und nie die mindeste Untreue verübt habe.

Jacob Retofske.

Da ich jetzt in dem Hause der ehemaligen Schmidtschen Handlung auf dem Fischmarkt No. 1586., ebenfalls eine Eisen- Stahl- und Galanterie-Handlung etablirt habe, so ersuche ich ein geehrtes Publikum mich mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren; ich verspreche die billigsten Preise und reelsten Bedingungen.

Danzig, den 24. Juli 1818. David Gotthilf Fornell.

Holz Verkauf in der Putziger Forst.

Sonnabend, den 1. August, soll das im Revier Mechau, bei klein Domatau an der Lessnowschen Grenze stehende kiefern Klafterholz, so wie einige im Revier umherstehende Klafter eichen Brennholz und kiefern Bauholz, vom Windbruch, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort früh 9 Uhr in Darßlub ist.

Mittwoch, den 5. August, soll im Revier Wittomin, das bei Grabau an der grossen Strasse stehende kiefern Klafterholz, so wie verschiedenes Bauholz, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu früh 7 Uhr der Versammlungsort im Kruge zu Grabau seyn wird.

Montag, den 10. August, soll das bei Czech stehende kiefern Klafterholz, so wie das noch im Revier Starßin umherstehende eichen Brennholz, vom Windbruch an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort früh 9 Uhr in Groß-Starßin beim dortigen Unterfö ster seyn wird.

Mittwoch, den 12. August, soll das hinter Lessnow im Revier Musa stehende kiefern Klafterholz, so wie auch verschiedenes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort in Darßlub früh 9 Uhr ist.

Freitag, den 14. August, früh 8 Uhr, soll im Revier Reckau am Neustädter Wege verschiedenes kiefern Brenn- und Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort in Reckau ist; und

an eben diesem Tage, früh um 11 Uhr, das bei Gnewau stehende kiefern Klafterholz, auch verschiedenes Bauholz, so wie einige Klafter büchen Brennholz, wozu der Versammlungsort in Rehda seyn wird.

Forstamt Putzig, den 20. Juli 1818.

Charade.

An mein Weib.

Du schufst, mein Weib, der Silben erste, —
Und ging's mir noch so kraus und krumm,

Und wär' das Oed'ste sie und Leerste —
Mir immer zum Elysium.
Fünf Kinder, eine frohe Heerde,
Schufst du mir in das Vaterhaus;
Nur das es übervoll nicht werde,
Sprech ich die letzte Silbe aus!
Für's Ganze sorgen wir ja beide,
Ein jeder so auf seine Art.
Doch selbst dies Sorgen macht uns Freude
Weil stets noch alles besser ward.

Sonntag, den 19. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Ernst Eduard Zingler, Rendant des Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoirs, und Jungfrau Justine Böhm. Martin Jordan, Mousquetier in der 4ten Compagnie des 4ten Regiments, uud Jungfrau Friderike Kanz. Johann Carl Constantin Weinhold, und Jungfrau Juliana Caroline Dahl.

St. Catharinen Der Bürger und Schiffer Peter David Bencke, und Jungfran Susanna Florentina Richter. Der Goldplättermeister Johann August Junghänel, und Jungfrau Anna Maria Witt.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Johann Zeinowski, und Jungfrau Anna Eleonora Bodt.

St. Brigitta. Der Nagelschmiedtgesell Johann David Riebe, und Anna Maria Knevin.

St. Bartholomäi. Der Riemergesell Johann Siegfried Schwandt und Anna Elisabeth Raden. Der Karrenknecht Johann Friedrich Krahl und Anna Catharina Lang

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Wilhelm Berg und Anna Renata Sachs. Der Matrose Johann Christoph Lange und Frau Anna Barbara Strybonska geb. Stenzel. Der Arbeitsmann Joseph Schalkentin und Fran Anna Maria Zech geb. Dreyer.

St. Barbara. Michael Schölinski und Igfr. Caroline Henriette Böhm.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 17ten bis 23. Juli 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 7 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. Juli 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 16 gr.
— 3 Monat — *f* 18:10 & 10½ gr.	dito dito wichtige - - - 9-15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9-9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ? 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132⅓ gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.